



Rette die Welt...

...zumindest ein bisschen.

verbraucherzentrale

Bayern

»RETTE DIE WELT ... ZUMINDEST EIN BISSCHEN.«

EINE AUSSTELLUNG DER VERBRAUCHERZENTRALE
BAYERN ZUM RESSOURCENSCHUTZ

Exposé zur Wanderausstellung

EINFÜHRUNG

RESSOURCEN SIND ENDLICH

Ob Wasser, Rohstoffe oder Energie – jeder von uns verbraucht Ressourcen. Jeden Tag. Weit mehr als wir eigentlich ahnen. Doch welchen Preis zahlen Menschen und Umwelt für den Ressourcenhunger unseres Lebensstils? Und was kann jeder Einzelne tun, um den Rohstoffverbrauch wirksam und nachhaltig zu reduzieren?

Die Ausstellung »Rette die Welt ... zumindest ein bisschen« gibt passende Antworten und viele Tipps, wo wir im Alltag ansetzen können.

Die Wanderausstellung der Verbraucherzentrale Bayern zielt darauf, dass Bewusstsein der Verbraucher für den Ressourcenschutz zu schärfen und bei den Besuchern ein handlungsorientiertes Engagement zu initiieren. Ob der Umgang mit dem Smartphone und alten »Schubladenhandys«, die Verringerung oder Vermeidung von Verpackungsmüll und Lebensmittelabfällen oder die nachhaltige Verwendung von Papierprodukten: Jeder kann täglich viele kleine und in der Summe wichtige Beiträge für den Ressourcenschutz leisten, so die Botschaft der Ausstellung.

Auf ihrer Tour durch Bayern wird die Ausstellung seit Oktober 2016 in Foyers oder anderen geeigneten Räumlichkeiten von Rathäusern, Landratsämtern, Volkshochschulen, Museen, Stadtbüchereien und Bildungseinrichtungen gezeigt. Kooperationspartner und Leihnehmer können Städte, Landkreise, Umweltstationen, Bildungswerke und andere Interessenten sein. Finanziell wird die Ausstellung vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert.

Die Ausstellungsinhalte wurden seit dem Start im Oktober 2016 mehrfach aktualisiert und 2021 mit einem neuen Modul zum Thema Klimaschutz thematisch ausgeweitet.

WICHTIGE DATEN IN KÜRZE

- Variable, teilweise interaktive Wanderausstellung, modular aufgebaut
- 10 würfelförmige Ausstellungselemente (»Themenkisten«) aus **FSC-zertifiziertem Holz**
- **Beliebige Anordnung** und Verbindung der Themenkisten durch steckbare Sitzbänke
- Benötigte Bodenfläche: **35 bis 70 Quadratmeter**
- Keine Beeinträchtigung von Sichtachsen durch die **niedrige Standhöhe** (max. 1 Meter) der Themenkisten.
- Stromversorgung: **Steckdosen für 4 Themenstationen**
- Beleuchtung: durch vorhandenes Raumlicht im Ausstellungsraum (keine in die Ausstellung integrierte Beleuchtung)
- Für Auf- und Abbau: **Ebenerdiger** Zugang zum Ausstellungsraum mit Türbreite minimal **1,10 m** oder Lastenaufzug mit Türbreite minimal **1,10 m** erforderlich
- Aufbauzeit: **ca. 4 bis 5 Stunden**
- Transport, Auf- und Abbau **durch die Verbraucherzentrale**
- Kosten: Miete **300 Euro** sowie auflagenabhängige Kosten für Ankündigungsmedien (separate Bestelldatei erhältlich), Ausstellungsversicherung wird empfohlen.
- Ausstellungszeitraum: **ca. 2 – 4 Wochen**

RESSOURCENSCHUTZ BRAUCHT WISSEN

RESSOURCENSCHUTZ – EIN THEMA FÜR DIE VERBRAUCHERBILDUNG

Das wichtige Thema Klimaschutz und die Rolle des Einzelnen als Akteur für den Klimaschutz ist bereits seit Jahren durch Medienberichte und die Verbraucherbildung im Bewusstsein von vielen Verbrauchern präsent. Nicht minder wichtig aber bisher noch zu wenig in der Verbraucherbildung thematisiert ist das Thema Ressourcenschutz. Angesichts einer steigenden Nachfrage der wachsenden Weltbevölkerung nach endlichen Ressourcen und der mit jeder Ressourcennutzung verknüpften Umweltauswirkungen nimmt die Bedeutung jedes einzelnen Bürgers als Akteur für den Ressourcenschutz zu: Verbraucherinnen und Verbraucher können durch ihr Verhalten erheblich dazu beitragen Ressourcen zu schonen und Umweltbelastungen zu reduzieren.

Natürliche Ressourcen stecken sowohl in den von uns konsumierten Produkten, wie auch in der genutzten Infrastruktur, von der Straße bis zum Schwimmbad. In Deutschland liegt der direkte und indirekte Ressourcenverbrauch – noch ohne den Wasserverbrauch – bei durchschnittlich 30 Tonnen pro Person und Jahr. Als global nachhaltiges Maß gelten 8 Tonnen pro Erdenbürger und Jahr. Es ist daher für Industrieländer wie Deutschland eine wichtige Herausforderung unserer Zeit, den Ressourcenverbrauch zu senken. Um dieses Ziel zu erreichen, ist neben der politischen Ebene und der Wirtschaft auch jeder Einzelne in seiner Rolle als Konsument gefordert. Ressourcenschonendes Konsumieren im Alltag trägt zum Schutz der Umwelt und auch dazu bei, nachfolgenden Generationen ihren Zugang zu Ressourcen zur Deckung ihrer Bedürfnisse zu erhalten.

Mit der Wanderausstellung »Rette die Welt ... zumindest ein bisschen.« bricht die Verbraucherzentrale Bayern das Thema Ressourcenschutz leicht verständlich und ohne erhobenen Zeigefinger auf seinen Bezug zum Verbraucheralltag herunter. Warum ist Ressourcenschutz wichtig und was kann ich dazu beitragen? Die attraktiven und teils interaktiven Themenkisten geben passende Antworten für jeden Besucher.

Ressourcenschonendes Konsumieren im Alltag hat oftmals auch einen positiven Effekt für den Klimaschutz, wie das Umweltbundesamt in der 2020 veröffentlichten Studie »Big Points des ressourcenschonenden Konsums als Thema für die Verbraucherberatung – mehr als Energieeffizienz und Klimaschutz« aufzeigte. Wie viel Treibhausgase durch ressourcenschonendes Konsumverhalten eingespart werden können, wird in der thematischen Ergänzung der Ausstellung durch die Themenstation »CO₂ im Einkaufswagen« und weitere Elemente seit 2021 in vielen, alltagsorientierten Beispielen dargestellt.

GLOBAL OVERSHOOT DAY

Der »Earth Overshoot Day« fiel im Jahr 2024 auf den 1. August. An dem Tag hatte die Menschheit bereits so viele natürliche Ressourcen verbraucht, wie die Erde in dem ganzen Jahr regenerieren kann. Ab diesem Tag lebt die Menschheit von den stillen Reserven der Erde.

ZIELGRUPPEN

Die Ausstellung richtet sich an **Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene**. Schülern der Klassenstufen 3 bis 10 erschließt sich die Ausstellung im Rahmen von Schulklassenführungen mit speziellen Anschauungsmaterialien.

WAS DIE AUSSTELLUNG ZEIGT – UND WIE

TIPPS FÜR DEN RESSOURCENSCHUTZ IM ALLTAG

Wie viel Ressourcen verbrauche ich und wie funktioniert Ressourcenschutz im alltäglichen Leben? Interaktiv können die Besucher mit dem ökologischen Rucksack den durchschnittlichen Ressourcenverbrauch eines Bundesbürgers pro 6 Stunden auf Ihren Schultern spüren. Wie die schwere Last von etwa 20,5 Kilogramm leichter wird und wie man im Alltag ganz einfach Ressourcen schützen kann, zeigen die Stationen der Ausstellung anhand konkreter Beispiele und leicht umsetzbarer Tipps. Die Palette der in Wort und Bild dargestellten Themen und Handlungsfelder reicht von der Reparatur von Smartphones im Repaircafé über den Second-Hand-Kauf bei Textilien, den Kauf regionaler und saisonaler oder unverpackter Lebensmittel bis hin zum bewussten und sparsamen Umgang mit Papierprodukten.

GESTALTUNGS- UND FARBKONZEPT UND AUSSTELLUNGSDESIGN

Im bewussten Kontrast zur reizüberfluteten grellen und bunten Farbsprache unserer Konsumwelt konzipiert ist die Farbgebung der Ausstellungsmodule: Die weißen Themenkisten – im natürlichen Farbton von Birkenholz – sind durch schwarzlackierte Holzbänke miteinander verbunden. Das dezente und natürliche Erscheinungsbild erregt gerade dadurch die Aufmerksamkeit der Besucher und fügt sich harmonisch in beliebige Ausstellungsräume ein. Botschaften, Texte und Bilder sind auf den Oberseiten der Themenkisten aufgedruckt. Ein piffiges Gestaltungselement innerhalb der kurzen Ausstellungstexte sind farbige Markierungen wichtiger Botschaften in der Anmutung einer händischen Markierung mit gelbem oder blauem Textmarker, die gleich ins Auge springen. Handgezeichnete schwarz-weiß-Illustrationen mit Augenzwinkern statt Zeigefinger sind ein starkes grafisches Element um die Dimension des Ressourcenverbrauchs leicht erfassbar zu visualisieren: So krümmt sich auf der Startkiste eine Figur unter dem Gewicht eines Bretts auf dem 6 Elefanten einen Turm bilden. Auf den Waagschalen einer alten Kaufmannswaage wiegt die »Titanic« das Gewicht des bundesdeutschen Einwegbecherverbrauchs eines Jahres auf, usw.



KONZEPTION UND STRUKTUR

AUFTEILUNG THEMATISCH



- Aufteilung der Themenbereiche in »Kisten«
- Keine durchgehende Nummerierung oder inhaltliche Abfolge
- Flexibilität im Aufbau

ELEMENTE

- Kisten aus Holz, nachhaltige Materialien
- Andersartigkeit der Ausstellung, keine Stellwände = Auffälligkeit
- Lasierende Lackierung
- Maserung sichtbar



BEDRUCKUNG

- Information auf der Oberseite
- Direktdruck auf Holz
- widerstandsfähig

SCHLITZE für Stecksystem

MATERIAL Birke Multiplex

GRUNDFLÄCHE quadratisch, bis 85 x 85 cm

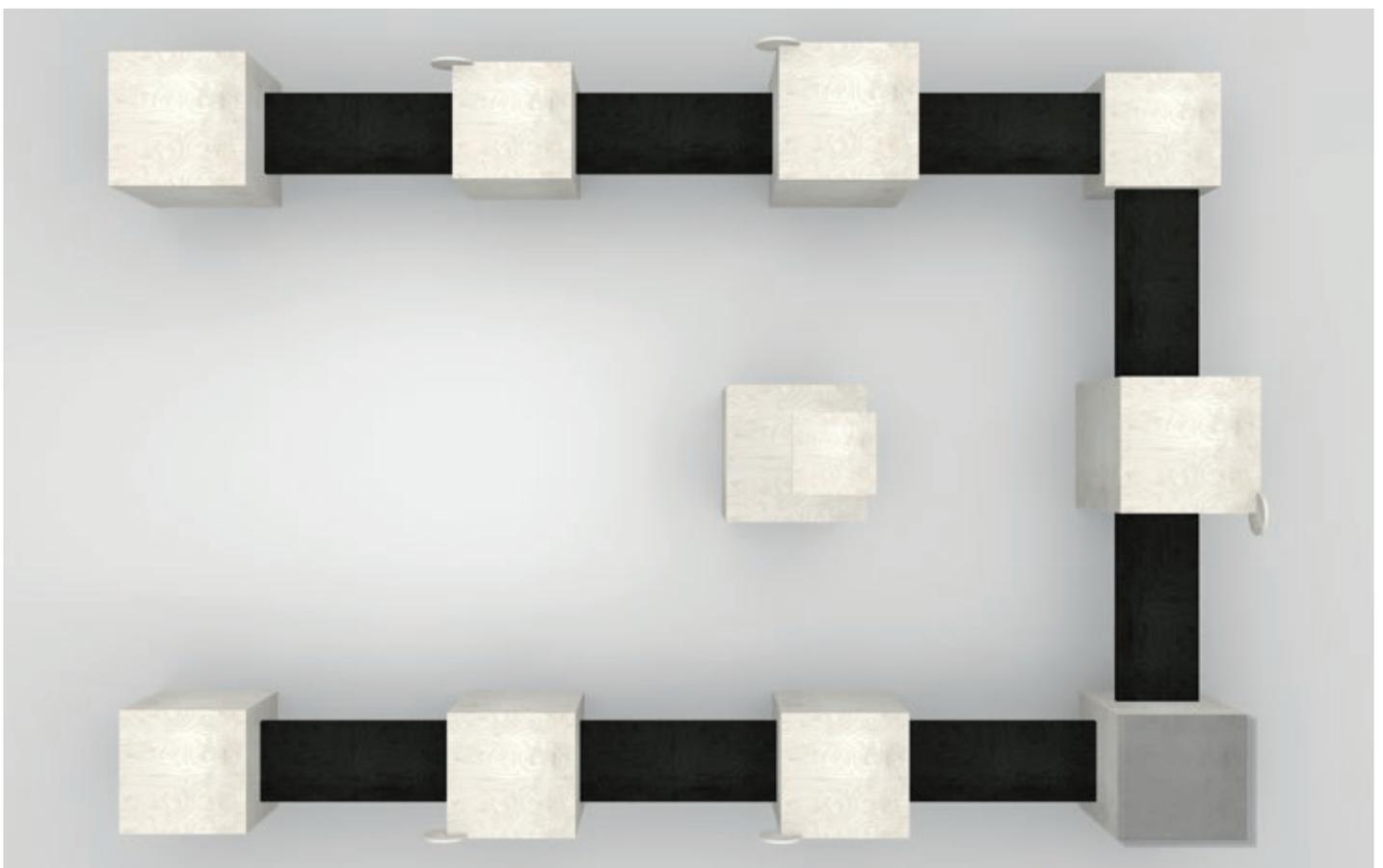


MODULARES SYSTEM

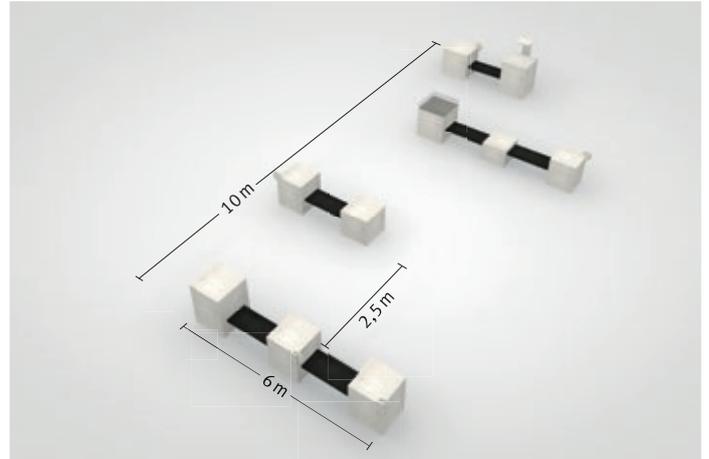
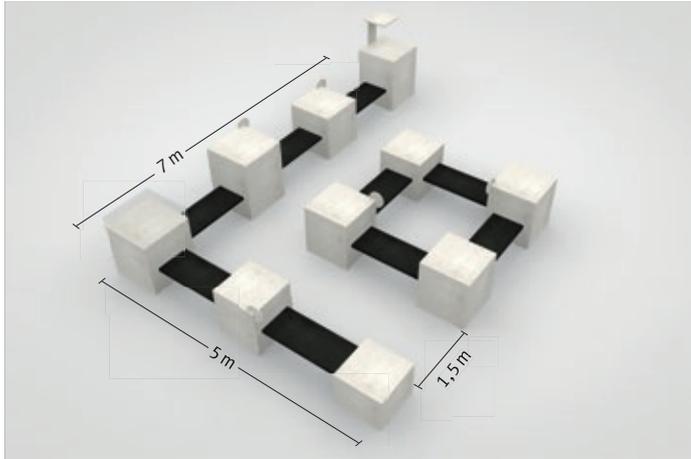
- Bank zwischen den Kisten als Ruhemöglichkeit
- Kisten können unterschiedlich zusammengesteckt werden
- Bedruckung der Bänke für Zitate und Kernaussagen

GESAMTANSICHT

- insgesamt 10 Kisten
- Das Lebende Buch® als zentrale Installation mit zwei Aufgaben:
 - a) Bewerte dein eigenes Konsumverhalten
 - b) Gästebuch: »Was ist dein Beitrag?«

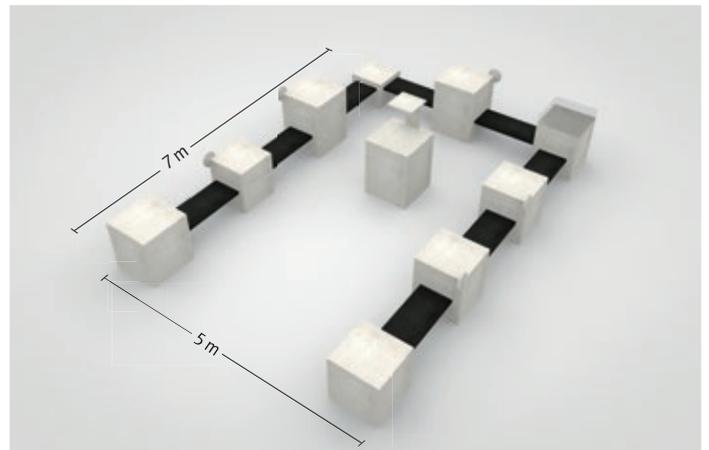


AUSSTELLUNG AUFBAU



»ABGESPECKTE« VARIANTEN

für kleine Räumlichkeiten möglich, da die Inhalte nicht aufeinander aufbauen

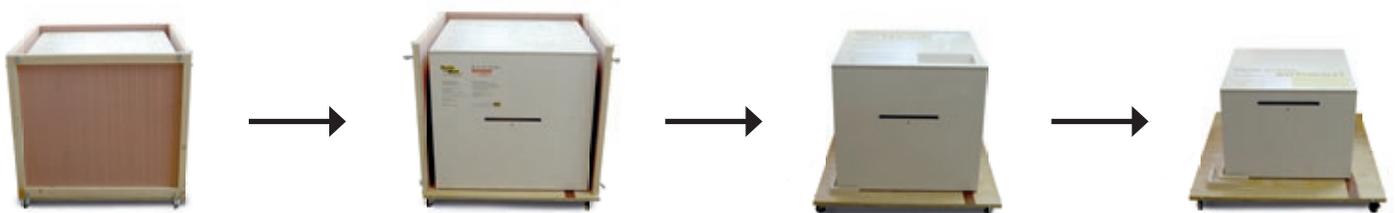


MODULARES STECKSYSTEM

für vielfache Aufbaumöglichkeiten

TRANSPORT, AUFBAU UND ABBAU

- Kisten in unterschiedlichen Größen
- Eigene Transportkisten mit Rollen für jeweils 3 Kisten
- Kisten übereinander verstaubar (»Babuschka«-Prinzip)
- Mit Textilbändern geschützt



DIE AUSSTELLUNGSELEMENTE

BANNER UND AUFSTELLER

Zwei Textilbanner und ein Plakataufsteller dienen als Eyecatcher und weisen die Besucher auf die Ausstellung hin auch wenn diese in einem anderen Raum stattfindet. Für die Außenwerbung ist zudem ein wetterfestes Außenbanner erhältlich, das an Fahnenmasten oder der Außenfassade angebracht werden kann.

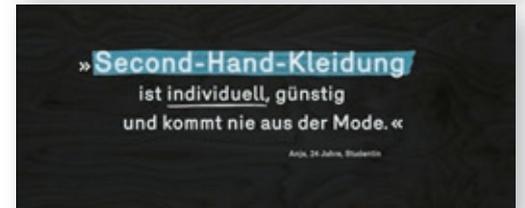
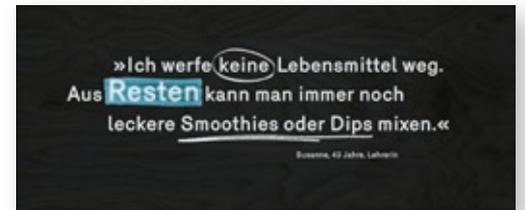


BÄNKE

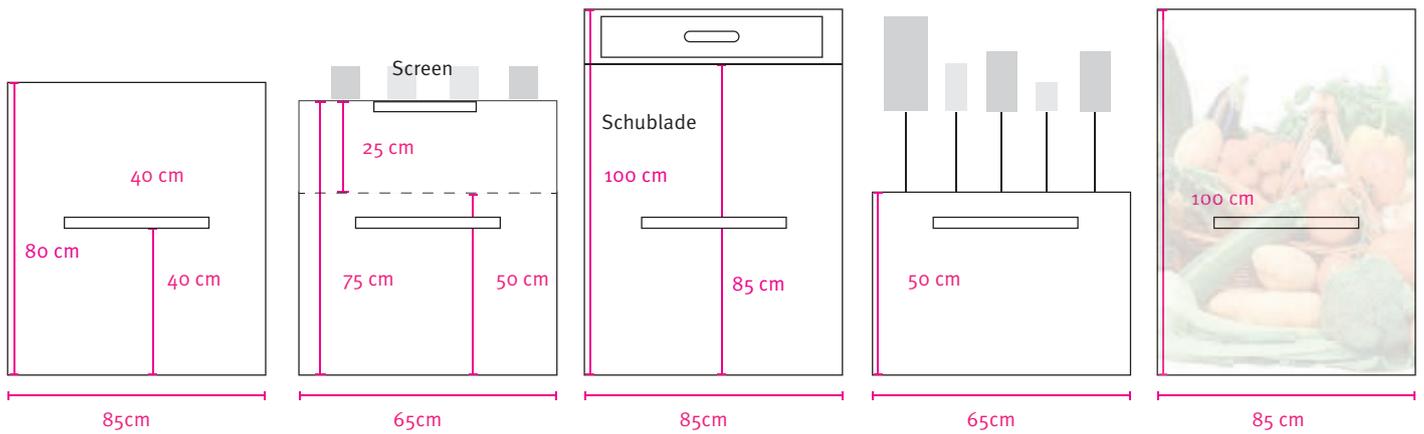
Schwarzlackierte Bänke in verschiedenen Längen dienen als verbindendes Element zwischen den Themenkisten und gleichzeitig als Sitzgelegenheit für die Besucher. Je nach Raumsituation kombinieren sie alle Themenkisten zu einer zusammenhängenden Einheit oder gliedern die Ausstellung in einzelne Inseln aus jeweils z. B. zwei oder drei verbundenen Kisten. Aufgedruckt sind starke Zitate, die das eigene Konsumverhalten hinterfragen und Denkanstöße zum ressourcenleichten Leben geben.

Themenbank: Der ökologische Rucksack »Ganz schön schwer«

Die interaktive Bank definiert den Begriff des »ökologischen Rucksacks«. Ein realer Rucksack steht für die Besucher bereit. Wer ihn aufsetzt, spürt das Gewicht des durchschnittlichen Ressourcenverbrauchs eines Bundesbürgers in nur 6 Stunden (20,5 kg).



THEMENKISTEN MASSE



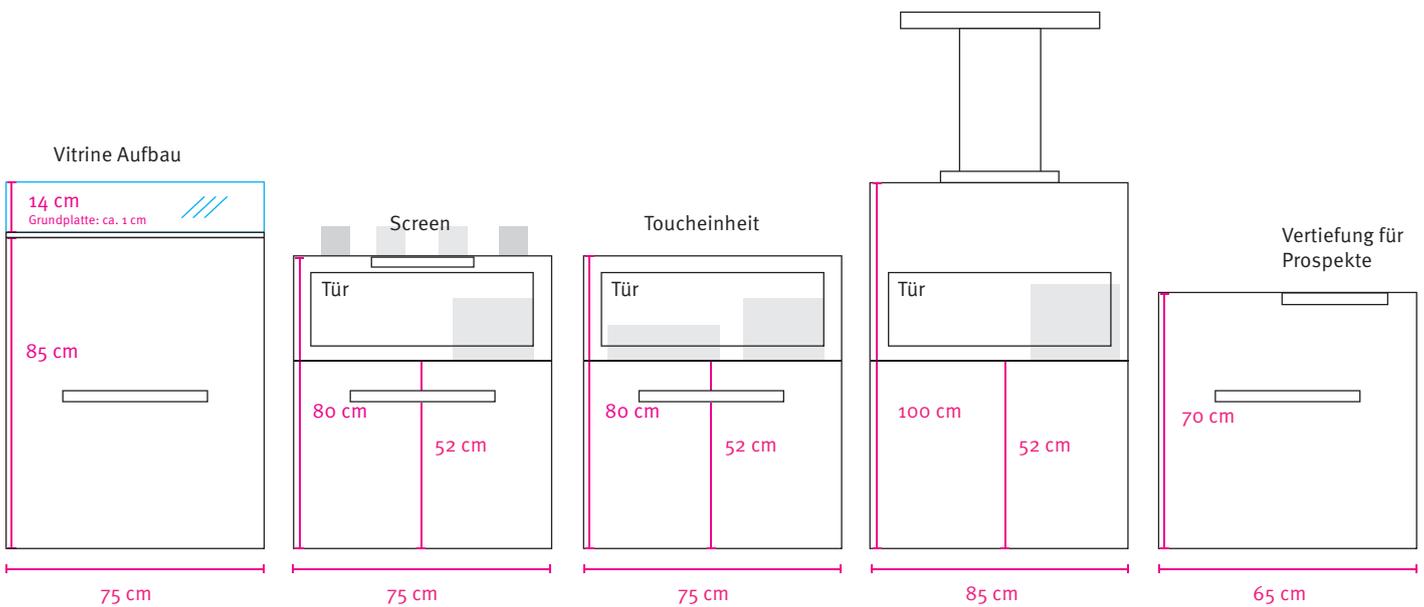
Kiste 1: Einführung

Kiste 2: Klimaschutz (CO²)

Kiste 3: Handy

Kiste 4: Virtuelles Wasser

Kiste 5: Lebensmittel



Kiste 6: Papierverbrauch

Kiste 7: Verpackungen

Kiste 8: Globale Auswirkungen

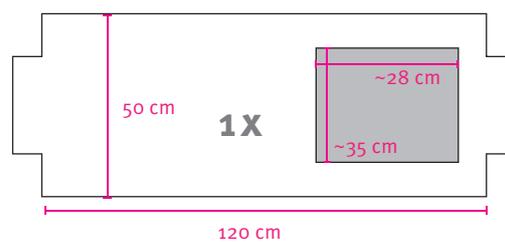
Kiste 9: Das Lebende Buch

Kiste 10: Abschluss

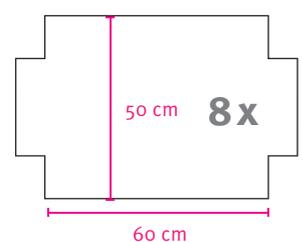
BÄNKE (groß: 7 Stück):



BANK (groß mit Kiste für Rucksack: 1 Stück):



BÄNKE (klein: 8 Stück):



INHALT DER THEMENKISTEN

Die 10 Themenkisten laden zu einem kurzweiligen Gang durch die Welt des Ressourcenschutzes im Alltag ein. Mit kurzen Infotexten, spannenden Illustrationen und teils interaktiven Elementen sprechen sie alle Besucher an. Da jede Kiste einen Themenbereich abdeckt und nicht auf die Inhalte der übrigen Kisten aufbaut, profitieren auch Besucher, die etwa bei einer Erledigung eines Amtsgangs im Rathaus zufällig auf die Ausstellung aufmerksam werden und sich zur Überbrückung von kurzer Wartezeit nur mit einer Station beschäftigen können.

An 5 der 10 Themenstationen vermitteln **Klima-Aufsteckscheiben** mit kurzen Infotexten und illustrierenden Grafiken den Zusammenhang zwischen Ressourcenschutz und Klimaschutz beim jeweiligen Themenbereich.



Kiste 1: Einführung

»Rette die Welt... zumindest ein bisschen«

Die Startkiste führt die Besucher in das Thema der Ausstellung ein und erläutert den Begriff Ressourcen.



Kiste 2: Klimaschutz

»CO2 im Einkaufswagen«

Wie viel CO2 steckt im Einkaufswagen? Welche Produkte verursachen viele Klimagas und welche sind klimaverträglicher? An der interaktiven Kiste können die Besucher mit einem Barcodescanner 17 verschiedene Lebensmittel und Alltagsgegenstände wie Schnitzel, Tofu, Smartphone, Jeans & Co. auf ihren jeweiligen CO2-Fußabdruck hin scannen. Auf einem Bildschirm erfährt man neben dem CO2-Fußabdruck der ausgewählten Produkte auch viele Tipps und nützliche Links.

Mit Klima-Aufsteckscheibe:
Ressourcenschutz ist Klimaschutz!



Kiste 3: Rohstoffe in Handys

»Schublade auf Goldreserven raus«

Die interaktive Kiste deckt auf, welche wertvollen Rohstoffe in Millionen »Schubladenhandys« schlummern und gibt Tipps zum nachhaltigen Umgang mit Mobiltelefonen und dem Recycling der enthaltenen Rohstoffe.

Mit Klima-Aufsteckscheibe: Klimasmart telefonieren.



Kiste 4: Virtuelles Wasser

»Die reinste Wasserverschwendung«

Mit beeindruckenden 3-D-Exponaten wird visualisiert, wie viel »virtuelles Wasser« die Herstellung von Lebensmitteln und Konsumgegenständen verbraucht. Jedes Exponat gibt einen kurzen Tipp, wie Wasser eingespart werden kann.

Kiste 5: Lebensmittel

»Essen im Eimer«

Die Themenkiste gibt Tipps, was jeder tun kann um den Ressourcenverbrauch durch das Wegwerfen von Lebensmitteln zu vermeiden. Diese Themenkiste ist im Gegensatz zu allen anderen Kisten außen farbig bedruckt. Die bunte Collage von Obst und Gemüse bietet bei genauerem Betrachten einen überraschenden Aha-Effekt.

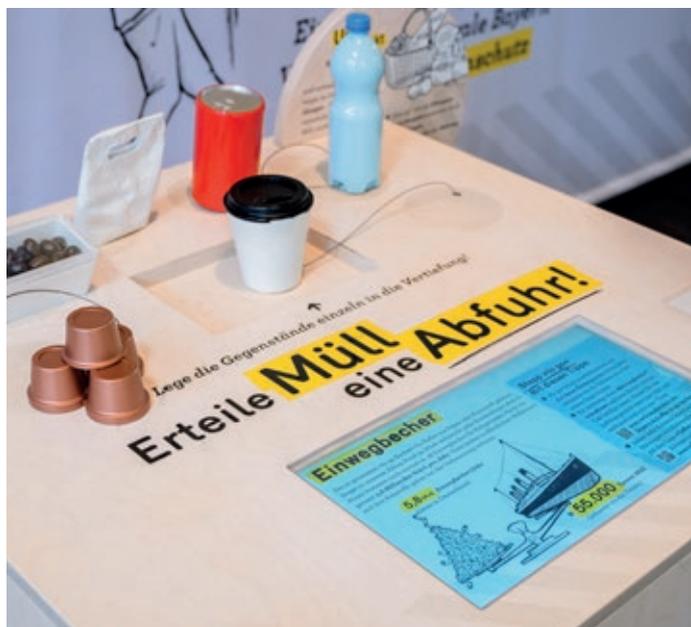
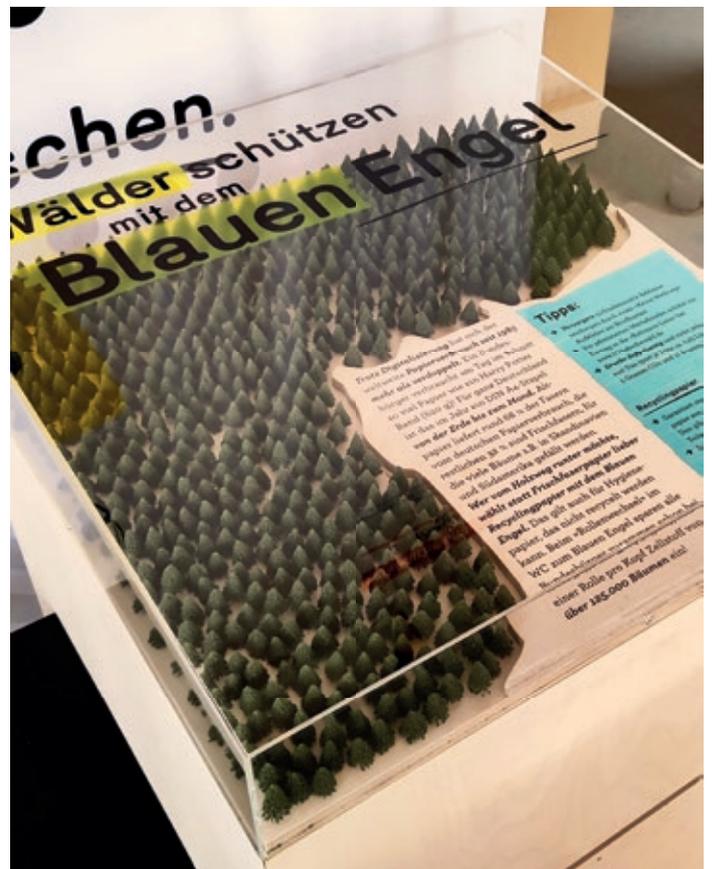
Mit Klima-Aufsteckscheibe: CO₂ für die Tonne.



Kiste 6: Papierverbrauch

»Wälder schützen mit dem Blauen Engel«

Quasi aus der Vogelperspektive betrachtet man in einer Vitrine einen Wald aus Miniaturbäumen. Diese stehen für den Holzverbrauch für die Herstellung von Primärfaserpapier. Wie jeder papiersparend konsumieren kann und welches Recyclingpapier empfehlenswert ist, zeigen die Tipps auf dieser Station.



Kiste 7: Verpackungen »Erteile Müll eine Abfuhr«

Die interaktive Kiste zeigt sechs verschiedene 3-D-Exponate typischer Einwegverpackungen, wie Coffee-to-go-Becher, Plastiktüte oder Kaffee-Kapseln. Wer ein Exponat in die Vertiefung auf der Kiste stellt, erfährt auf einem Bildschirm beeindruckende Fakten zum Rohstoffverbrauch der Einwegprodukte und bekommt Tipps zu ressourcenschonenden Alternativen.

Mit Klima-Aufsteckscheibe: Unverpackt fürs Klima



Kiste 8: Globale Auswirkungen (Audiostation)

»Hier geht's um die Welt«

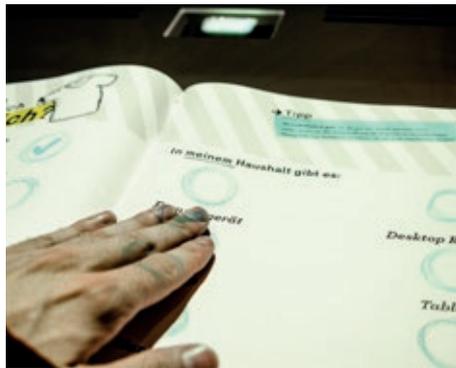
Die interaktive Kiste zeigt Beispiele für die Auswirkungen und den Zusammenhang unseres Ressourcenverbrauchs mit der sozialen Situation von Menschen in aller Welt, die an der Produktion oder Entsorgung unserer Produkte beteiligt sind. Fünf Portraits von Menschen aus Ghana, Bolivien, Deutschland und anderen Ländern vermitteln in kurzen Audiobeiträgen Einblicke in deren Lebenswelt und geben Denkanstöße.

Mit Klima-Aufsteckscheibe: Klimawandel ist ungerecht.



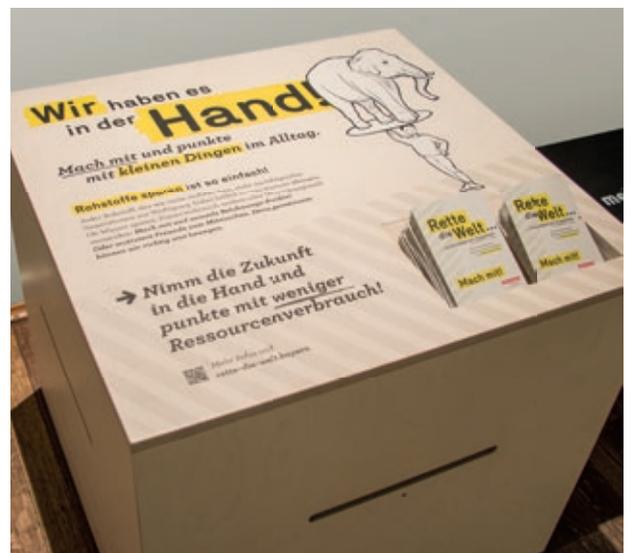
Kiste 9: Das Lebende Buch®

Basierend auf für die Ausstellung vereinfachten Inhalten der Website www.ressourcen-rechner.de des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt, Energie gestattet das interaktive »Lebende Buch®« (Kombination aus Buch und Film) den Besuchern, ihren persönlichen Ressourcenverbrauch für die Bereiche Wohnen, Ernährung, Freizeit, Mobilität und Urlaub zu ermitteln. Wer die 12 Fragen beantwortet, bekommt zum Schluss eine individuelle Auswertung und Tipps in welchen Bereichen er noch Ressourcen einsparen kann. Zudem kann jeder Besucher in einem multimedialen Gästebuch einen persönlichen Tipp zum Ressourcenschutz für andere Besucher als kurzes Statement aufzeichnen.



Kiste 10: Abschluss »Wir haben es in der Hand«

Die abschließende Kiste fordert die Besucher auf, die Tipps aus der Ausstellung auszuprobieren und in ihren Alltag zu integrieren. Zum Mitnehmen gibt es ein interaktives Faltposter, das motiviert, 15 Tipps aus der Ausstellung umzusetzen. Für jeden Tipp darf ein passender Aufkleber in das passende Feld im Poster eingeklebt werden. Sind alle Tipps umgesetzt, zeigt das Poster das Ausstellungsmotiv »Rette die Welt« mit dem um die Erde gelegten Rettungsring.



GESAMTANSICHT





PRINTMEDIEN

Zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit für die Ausstellung und das Rahmenprogramm stehen dem örtlichen Veranstalter für den individualisierten Eindruck vorbereitete Ankündigungsplakate und -folder zur Verfügung. Auf allen Drucksachen findet sich das wiedererkennbare Schlüsselmotiv der Ausstellung, eine handgezeichnete menschliche Figur, die einen großen Rettungsring um die Welt hält und der logohafte Schriftzug »Rette die Welt ... zumindest ein bisschen.« Eine Ausstellung der Verbraucherzentrale Bayern zum Ressourcenschutz. Alle Drucksachen werden auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier mit dem Blauen Engel gedruckt.

Ein separates **Bestellformular für Ankündigungsmedien** mit Informationen zu den auftragsabhängigen Druckkosten und zur Abwicklung ist bei der Verbraucherzentrale Bayern erhältlich. Kontaktadresse und Ansprechpartner, siehe S. 18

PLAKAT

Ein Plakat im Format DIN A2 oder DIN A1 dient der örtlichen Ankündigung der Ausstellung. Es wird individuell mit den jeweiligen Ausstellungsdaten in gewünschter Stückzahl gedruckt. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit, Ankündigungsplakate mit Pfeilen zu versehen und als Wegweiser im Ausstellungsgebäude auszuhängen.

ANKÜNDIGUNGSFOLDER

Zum Auslegen an geeigneten Orten oder in Dispensern und Prospektständern steht ein ebenfalls individualisierbares 6-seitiges Falblatt im Format DIN A4 (gefaltet: DIN lang) zur Verfügung. Die Innenseiten und die eingeklappte erste Spalte der Außenseite beschreiben die Inhalte der Ausstellung. Neben dem Eindruck der Termindaten und des Ausstellungsortes auf der Vorderseite bietet die Rückseite genügend Raum, um auch Informationen zum Rahmenprogramm aufzunehmen.

FALTPLAKAT

In der Ausstellung liegt ein kostenloses Faltpublikum für die Besucher zum Mitnehmen und als Reminder für den Ressourcenschutz im Alltag aus. Zusammengefasst im handlichen Format DIN A6 (Postkartenformat) enthält eine Seite des aufgefalteten Plakats kurze einführende Texte sowie weiterführende Links zu den Themen der Ausstellungskisten. Auf der Rückseite des Faltpublikums ist das Rettungsringmotiv als Grafik mit 15 kreisförmigen weißen Lücken aufgedruckt. Die passenden Gegenstände zum Schließen der Lücken finden sich als Sticker auf einem beiliegenden Aufkleberbogen. Jeder Sticker ist einem Tipp zum Ressourcensparen im Alltag zugeordnet (z. B. Papierseiten doppelseitig bedrucken). Die Besucher können das Faltpublikum zuhause aufhängen. Mit jedem umgesetzten Tipp wird das Rettungsringmotiv mit dem passenden Sticker ergänzt und ist nach 15 durchgeführten Ressourcenschutzideen komplettiert.



Plakat
DIN A2

Plakat
DIN A1



Gefaltet DIN lang



Gefaltet DIN A6



Ausgefaltet
DIN A3
mit Stickerbogen

TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN

Die Elemente der Wanderausstellung erlauben variable Ausstellungsanordnungen, je nach Platzangebot und -beschaffenheit am Ausstellungsort.

Ein ebenerdiger Zugang zum Ausstellungsraum mit Türbreiten von **minimal 1,10 Metern** ist für den Auf- und Abbau erforderlich. Befindet sich der Ausstellungsraum nicht im Erdgeschoss, ist ein **Lastenaufzug** mit einer Türbreite von **minimal 1,10 Meter** erforderlich. Als freie Stellfläche wird eine Bodenfläche von rund **35 bis 70 Quadratmetern** benötigt. Idealerweise werden alle Themenkisten in einem Raum aufgebaut, eine Aufteilung auf verschiedene Räume ist jedoch möglich. Auf der Grundlage eines Grundrisses und Fotos des vorgesehenen Raumes berät die Verbraucherzentrale Ausstellungsinteressenten gerne zur Eignung und zu Stellmöglichkeiten der Ausstellungselemente. Zur Stromversorgung des Lebenden Buches sowie der Kisten »CO₂ im Einkaufswagen«, »Hier geht's um die Welt« und »Erteile Müll eine Abfuhr« werden vier Steckdosen benötigt. Der örtliche Veranstalter organisiert während der Öffnungszeiten der Ausstellung das tägliche Einschalten morgens und Herunterfahren abends der vier Themenkisten.

Die Ausstellung besitzt **keine eigene Beleuchtung**, so dass das vorhandene Beleuchtungssystem am Ausstellungsort für ausreichende Helligkeit sorgen muss.

Zusätzlich zu den beschriebenen Ausstellungselementen gibt es noch ein Pult zum Auslegen eines Besucherbuches und einen Prospektständer für themenbegleitende Broschüren. Zur großflächigen Bewerbung der Ausstellung im Ausstellungsgelände stehen zudem noch zwei Großflächentextilbanner sowie ein Aufsteller für Ankündigungsplakate zur Verfügung. Für die Außenwerbung kann ein wetterfestes Outdoorbanner zur Befestigung an Fahnenstangen oder der Außenfassade mitbestellt werden.

Wünschenswert ist das Vorhandensein eines Abstellraums o. ä. zur vorübergehenden Einlagerung von Materialien für Schulklassenführungen, Printmedien und ggf. Material für den Ausstellungstransport für den Zeitraum der Ausstellung. Die Verbraucherzentrale schließt mit dem jeweiligen Kooperationspartner einen Mietvertrag zur Ausstellung. Beim Auf- und Abbau wird der Zustand der Ausstellungselemente in einem Übergabeprotokoll dokumentiert. Die Verbraucherzentrale empfiehlt den Abschluss einer Ausstellungsversicherung, da Beschädigungen in Rechnung gestellt werden.

RAHMENBEDINGUNGEN FÜR DEN VERLEIH

KOSTEN

Der Kostenbeitrag für einen Ausstellungseinsatz beträgt 300 Euro. Der Zeitraum der Präsentation sollte etwa 2 bis 4 Wochen betragen.

LEISTUNGEN DER VERBRAUCHERZENTRALE

Auf-/Abbau

Transport sowie Auf- und Abbau der Ausstellung werden von der Verbraucherzentrale durchgeführt.

Eindruck in Folder und Plakate

Die Verbraucherzentrale wickelt den Druck von Plakaten und Faltblättern zur Ankündigung der Ausstellung für die Leihnehmer ab. Über das Verfahren und die Kosten für Ankündigungsmedien informiert ein gesondertes Formular, das mit Musterfoldern und -plakaten als pdf-Datei erhältlich ist.

Unterstützung bei der Pressearbeit

Pressetexte und Fotos zur Ankündigung der Ausstellung stellt die Verbraucherzentrale zur Verfügung.

Redebeitrag mit Führung zur Ausstellungseröffnung

Bei der Ausstellungseröffnung am jeweiligen Präsentationsort ist die Teilnahme der Verbraucherzentrale mit einem Redebeitrag mit Kurzführung für die Gäste nach Terminabsprache möglich.

Führungen für Schulklassen

Ausstellungsbegleitend bietet die Verbraucherzentrale zu festgelegten Terminen 90-minütige Führungen für Schulklassen ab Klassenstufe 3 mit Arbeitsmaterialien für die Schülerinnen und Schüler an. Der Kostenbeitrag beträgt 1 Euro pro Teilnehmer.

Weitere Informationen zur Ausstellung

www.rette-die-welt.bayern

Die begleitende Webseite enthält die Inhalte der Ausstellung sowie viele weiterführende Links. Für Lehrkräfte steht eine Übersicht von Unterrichtsmaterialien zu den Themen der Ausstellung bereit.

Kontakt

Matthias Zeuner-Hanning
Tel. 089 / 55 27 94 – 174, zeuner-hanning@vzbayern.de
Heidmarie Krause-Böhm
Tel. 089 / 55 27 94 – 175, krause-boehm@vzbayern.de

Impressum

© Verbraucherzentrale Bayern e.V.
Mozartstr. 9, 80336 München
Tel. 089 / 55 27 94 – 0, Fax 089 / 55 27 94 456
info@vzbayern.de
www.verbraucherzentrale-bayern.de
Projektleitung: Heidmarie Krause-Böhm
Inhalt: Matthias Zeuner-Hanning

GESTALTUNG UND KONZEPT



Kohlergasse 20
86152 Augsburg
Germany
T +49-(0)821-34 99 90-90
www.liquid.ag

Bild- und Audionachweis

(Themenkiste: »Hier geht's um die Welt«)

Interview Amelie Ley, Martin Scharke

»Kaufen für die Müllhalde«, media 3.14 für Arte

»Sklavenarbeit für unseren Fortschritt«, SWR

»Verführer Papier«, NDR

»Der Preis der Bananen«, NDR

Produktion: April – September 2016

Aktualisierungen 2017, 2020, 2024, Produktion Themenstation

»CO₂ im Einkaufswagen« und Aufsteckscheiben Klimaschutz
Januar bis März 2021.

Bei der Produktion der Ausstellung wurden ökologische Gesichtspunkte so konsequent wie möglich berücksichtigt. Die Elemente sind auf eine lange Lebensdauer ausgelegt und können bei Bedarf repariert werden. Die Themenkisten bestehen aus FSC-zertifizierten Birkenholzmultiplexplatten. Der Ausstellungs-rucksack aus Biobaumwolle und pflanzlich gegerbtem Leder ist mit dem Fairtrade und GOTS-Siegel ausgezeichnet. Faltplakate zum Mitnehmen sind auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel aus 100 % Altpapier klimaneutral gedruckt. Auch die Ankündigungsfolder und -plakate zu den einzelnen Präsentationsorten werden auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel aus 100 % Altpapier gedruckt.

Exposé Stand: Juni 2024

© Verbraucherzentrale Bayern e.V.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz



